



# POSTWACHSTUM FÜR EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE

**Herausforderung:**  
*Das aktuelle  
wachstums- und  
profitorientierte  
Wirtschaftssystem  
ist zutiefst un-  
gerecht und zerstört  
unsere Lebens-  
grundlagen.*

## DIE WICHTIGSTEN HERAUSFORDERUNGEN

Angesichts der drohenden Klimakatastrophe, sich zuspitzender Ungleichheiten und sich verengender Räume für Demokratie stellt sich die Frage, ob der Fehler nicht im System liegt. Das aktuelle profit- und wachstumsorientierte Wirtschaftssystem beruht auf Ausbeutung von Mensch und Natur. Bisher wird die Steigerung von Wohlstand weltweit über die Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gemessen – doch jede wirtschaftliche Leistung, die sich darin niederschlägt, bedarf natürlicher Rohstoffe und verursacht Emissionen. Dominierende „grüne“ Strategien setzen darauf, diesen Umweltverbrauch von der Wirtschaftsleistung zu entkoppeln. Das funktioniert jedoch nicht – ein grüner Kapitalismus verheizt das Klima weiterhin und führt nicht zu mehr Gerechtigkeit oder Demokratie.

## NOTWENDIGE MAßNAHMEN

Grundidee von Postwachstum ist, Wirtschaften als Teil menschlichen Handelns innerhalb der planetaren Grenzen zu begreifen. Dieses sollte dazu dienen, ein gutes Leben für alle zu ermöglichen, und dabei das



VW Käfer 1955  
730 kg, 30 PS  
110 km/h  
7,5l/100km



VW New Beetle  
2005  
1200kg, 75 PS  
160 km/h  
7l/100km

Ökosystem der Erde zu bewahren. In diesem Sinne müssen wirtschaftliche Aktivitäten auf das Lebensnotwendige ausgerichtet und reduziert werden – besonders in den früh industrialisierten Gesellschaften. Dafür ist ein sozial-ökologischer Umbau notwendig, der die fossilen Industrien rück- und umbaut und die lebensfreundlichen Bereiche wie Sorge und Bildung ausbaut. Dies kann nur demokratisch geschehen. Dafür bietet die aktuelle Situation sich verschärfenden Krisen und stark angestiegenen Kosten des täglichen Lebens einen Hebel. Die dringenden Fragen nach Macht- und Ressourcenverteilung können in dieser Situation nochmal anders gestellt werden.

Dazu braucht es einen starken, demokratischen Prozess, der neben Sozialpartner\*innen und Gewerkschaften auch die Zivilgesellschaft mit einbezieht.

## WEITERFÜHRENDES & QUELLEN

- Konzeptwerk Neue Ökonomie: <https://konzeptwerk-neue-oekonomie.org/materialien/publikationen/>
- Zukunft für alle – eine Vision für 2048: <https://zukunfftueralle.jetzt/buch-zum-kongress>
- Allgemeine Informationen rund um unser Verständnis von Postwachstum / Degrowth: <https://www.degrowth.info>
- Degrowth und Strategie: <http://www.degrowthstrategy.org>

*Ein sozial-ökologischer Umbau der Wirtschaft ist notwendig, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen.*



**Medieninhaberin & Herausgeberin**  
AK Wien, Abteilung  
EU & Internationales  
Prinz-Eugen-Straße 20-22  
1040 Wien  
[eusek@akwien.at](mailto:eusek@akwien.at)

**UID-Nummer**  
ATU16209706

**Grafik/Layout**  
Julia Stern

**Redaktion**  
Judith Kopp und  
Lukas Oberndorfer

---

**NINA TREU** ist Geschäftsführerin bei Greenpeace Deutschland. Sie hat Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Recht in Heidelberg und Paris studiert und war zuvor beim Konzeptwerk Neue Ökonomie in Leipzig, das sie 2011 mitbegründete. Ihre Themen sind Klimagerechtigkeit und sozial-ökologischer Umbau.

**Kontakt** [ntreu@greenpeace.org](mailto:ntreu@greenpeace.org)